

Sonntag
15. Dezember 2019
18 Uhr
Literaturhaus
Oberhausen
Marktstraße 146
Eintritt frei

Kultureller Adventskalender

15. Türchen: Literaturhaus Oberhausen

Zum ersten Mal gibt es einen lebendigen Adventskalender in den Ladenlokalen der Innenstadt.

An jedem Tag in Advent öffnet sich ein Kultürchen und zeigt den Besuchern die Oberhausener City von einer ganz anderen Seite.

Und das Literaturhaus ist natürlich dabei.



Freitag
20. Dezember 2019
19 Uhr
(Einlass 18 Uhr)
Literaturhaus
Oberhausen
Marktstraße 146
Eintritt: 8 €
(ermäßigt 4 €)

Michael Zeller

Die türkische Freundin

2018 ist Michael Zellers Buch „Die türkische Freundin – Geschichten und Gedichte“ im Assoverlag Oberhausen erschienen.

Viele Jahre wohnt der Schriftsteller Andrich mit türkischen Menschen im gleichen Haus. Begegnungen sind selten, bieten aber manchmal einen Blick in die Welt der fremden Nachbarn. Sie geben ein vorurteilsfreies Abbild vom Zusammenleben von Deutschen und Türken in unserer Gesellschaft.



Mittwochs im Literaturhaus

Literaturcafé

Jeden Mittwoch ist ab 18.00 Uhr das Literaturhaus geöffnet. Und wenn keine Veranstaltungen stattfinden, kann man in den Bücherregalen unserer Bibliothek stöbern, ein Glas Wein trinken, die kulinarischen Angebote der Weinlounge Le Baron genießen, sich mit Freunden treffen oder mit den Literaturhaus-Leuten ins Gespräch kommen.

LitFix

Einmal im Monat, an jedem 3. Mittwoch, reden wir über uns. Pläne werden entworfen, die Arbeit verteilt, Anregungen diskutiert, und wer sich für Literatur interessiert und an deren Verbreitung mitarbeiten möchte, kann vorbei schauen.

Lese- und Gesprächsreihen

Unsere Lese- und Gesprächsreihen beschäftigen sich in lockerer Folge mit unterschiedlichen Themen: Die Reihe „Medizin & Literatur“ verdeutlicht die Erzählung als Teil menschlicher Selbstvergewisserung und Selbstdefinition, was sich schon immer als „heilsam“ erwiesen hat. Die Reihe „Oberhausen schreibt“ gibt jungen und unbekannteren Autorinnen und Autoren die Möglichkeit unsere kleine Bühne zu nutzen. Von diesem Quartal an präsentiert sich auch der regelmäßig stattfindende Frauensalon an diesem Tag. Populärwissenschaftliche Themen finden ebenfalls am Mittwoch ihren Platz.

Freunde & Förderer

Die Arbeit des Literaturhauses wird durch Emile Moawad von der Weinlounge LeBaron, die Sparkassen-Bürgerstiftung, die Stadt Oberhausen und das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt.

Unsere Gäste übernachten im Residenz-Hotel und im Parkhotel. Gestaltet werden unsere Printmedien von der WERBE NEUN GmbH Oberhausen. Die inhaltliche und organisatorische Arbeit wird von den Mitgliedern und Freunden des Vereins „Literaturhaus Oberhausen“ ehrenamtlich geleistet.

Kontakt & Impressum

Besuchen Sie uns mittwochs im Literaturcafé oder freitags bei unseren Veranstaltungen, schreiben oder mailen Sie uns oder nutzen Sie unsere Facebook-Seite zur Kontaktaufnahme.

Per Email können Sie den monatlichen Newsletter des Literaturhauses anfordern und aktuelle Veranstaltungsinformationen erhalten. Per Email können Sie auch Karten bestellen bzw. sich für die Mittwochsveranstaltungen anmelden.

Literaturhaus Oberhausen, Marktstraße 146, 46045 Oberhausen,
Email: literaturhaus-oberhausen@gmx.de, Facebook: literaturhausoberhausen,
Verantw. H. Kowsky-Kawelke

Vorverkauf

Markus Brinkmann Tabakwaren

Dudelerstraße 7, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208 / 68 55 03

Wiebus Buchhandlung

Steinbrinkstraße 249, 46145 Oberhausen, Tel.: 0208 / 66 82 55

Weinlounge LeBaron

Marktstraße 146, 46045 Oberhausen, Tel.: 0208 / 88 48 970

Das 4. Quartal 2019 im Überblick

10. Oktober	Hendrik Otremba Kachelbads Erbe
11. Oktober	Hilmar Kluthe Was dann nachher so schön fliegt
23. Oktober	Frauensalon im Literaturhaus Waschen, schneiden, lesen – mein Haar in deiner Suppe
25. Oktober	Alexander Schimmelbusch Hochdeutschland
31. Oktober	Thomas Krüger Solo für Opa
06. November	Hildegard Hugo Licht über der Schattenstadt
08. November	Ralph Hammerthaler Ruhrroman
13. November	Jürgen Wilbert Wörtlich betäubt – aphoristische Heil- und Pflegesätze
22. November	Literaturpreis Junges Oberhausen 2019 – Lesung und Preisverleihung
27. November	Jan Kawelke ... und der Zettelhaufen
6. Dezember	Franziska Hauser, Die Gewitterschwimmerin
15. Dezember	Kultureller Adventskalender, 15. Türchen: Literaturhaus Oberhausen
20. Dezember	Michael Zeller Die türkische Freundin

Vorschau auf das weitere Programm

17. Januar 2020	Kenah Cusanit liest „Babel“
31. Januar 2020	Jan Wehn liest „Oral History of HipHop“

www.literaturhaus-oberhausen.de

Programm
2019

LITERATUR
OBERHAUSEN

Kachelbads Erbe
Hilmar Kluthe
Was dann nachher so schön fliegt
November
Frauensalon im Literaturhaus
Waschen, schneiden,
lesen – mein Haar
in deiner Suppe
Literaturpreis Junges
Oberhausen 2019 –
Preisverleihung
Franziska Hauser
Gewitterschwimm



Stadtparkasse
Oberhausen

Fair. Menschlich. Nah.

Donnerstag
10. Oktober 2019
19 Uhr

(Einlass 18 Uhr)
Literaturhaus
Oberhausen
Marktstraße 146
Eintritt: 8-14 € (nach
Ermäßigung und VVK/
Info: lituhr.de)



©Kat Kaufmann

Freitag
11. Oktober 2019
19 Uhr

(Einlass 18 Uhr)
Literaturhaus
Oberhausen
Marktstraße 146
Eintritt: 10 €
(ermäßigt 5 €)



Mittwoch
23. Oktober 2019
19 Uhr

(Einlass 18 Uhr)
Literaturhaus
Oberhausen
Marktstraße 146
Eintritt frei
(der Hut geht rum),
Anmeldung erforderlich



Internationales Literaturfest
lit.RUHR

im Literaturhaus – „Neues aus der Gegend“

Hendrik Otreмба Kachelbads Erbe

Die lit.RUHR präsentiert im Literaturhaus Oberhausen ein neues Format. Unter dem Titel „Neues aus der Gegend“ werden in Zukunft in jedem Herbst Neuerscheinungen von aus dem Ruhrgebiet stammenden AutorInnen vorgestellt. Den Anfang macht Hendrik Otreмба, gebürtiger Recklinghäuser und Kopf der Band „Messer“. Sein zweiter Roman „Kachelbads Erbe“ ist ein kluges Gedankenspiel über die Verheißungen der Kybernetik, der gleichzeitig die unsterbliche Kraft der Literatur unterstreicht. Otreмба nimmt uns mit in die Vergangenheit, um über die Zukunft nachzudenken. Ein großartiger Roman. Den Abend moderiert Rebecca Link.

Hilmar Kluthe Was dann nachher so schön fliegt

Hilmar Kluthe ist Redakteur der Süddeutschen Zeitung. In seinem Erstlingswerk schreibt er über den Traum, Schriftsteller zu werden. Sein Alter Ego ist Volker Winterberg, der in den 80er Jahren seinen Zivildienst in einem Bochumer Altenpflegeheim ableistet. In Tagträumen begegnet er zahlreichen literarischen Vorbildern – angefangen von der Gruppe 47 bis zu Heiner Müller, der ihm rät, seine Schreibversuche zu verbrennen. Sehr amüsante Begegnungen im Altenheim, mit den knorzigen „Altvorderen“ der deutschen Literatur und den modernen „Literaturförderern“.

Frauensalon im Literaturhaus Waschen, schneiden, lesen – Mein Haar in deiner Suppe

Der Eröffnungsabend des Frauensalons wird eine „haarige“ Angelegenheit. Leitthema des Abends ist das Loreley-Gedicht von Heinrich Heine. Daraus ergeben sich vielfältige haarsträubende Bezüge und Momente des Haare-Raufens. Wir betrachten Frauenbilder und deren symbolträchtige Frisuren, wir hören ein Märchen „zum Haar in meiner Suppe“, wir hören „wie die Dauerwelle in unsere Stadt kam“ und einiges mehr. Vor allem, was hat das alles mit der Concordia zu tun, die schon lange im Kreisverkehr stehen sollte? Wir wünschen uns für alle Teilnehmenden einen abwechslungsreichen und bereichernden Abend mit viel Spaß und hoffentlich neuen Erkenntnissen für Frauen und Männer.

Freitag
25. Oktober 2019
19 Uhr

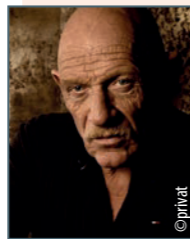
(Einlass 18 Uhr)
Literaturhaus
Oberhausen
Marktstraße 146
Eintritt: 10 €
(ermäßigt 5 €)



©Anette Hauschild

Donnerstag
31. Oktober 2019
19.30 Uhr

(Einlass 18.30 Uhr)
Literaturhaus
Oberhausen
Marktstraße 146
Eintritt: Karten gibt es
exklusiv über WDR4



©privat

Alexander Schimmelbusch Hochdeutschland

„Schimmelbusch hat einen wahnsinnig lustigen, bösen, politisch klugen Untergangs- und Aufbruchsrroman geschrieben“, meint Volker Weidermann, der Literaturkritiker des Spiegel und Leiter des Literarischen Quartetts im ZDF. Worum geht es? Schimmelbusch's Protagonist Victor kann sein albernes Siegerdasein als erfolgreicher Investmentbanker schon lange nicht mehr ernst nehmen. Alle Versuche, sich zu verlieben, scheitern ebenso zum Scheitern verdammt zu sein, wie es seine Ehe war. Er ist ein Produkt der marktorientierten deutschen Gesellschaft und dieselben Fähigkeiten, auf denen sein Erfolg in diesem System basiert, weisen ihm jetzt den Ausweg – eine Revolution.

Alexander Schimmelbusch, geboren 1975 in Frankfurt am Main, wuchs in New York auf, und arbeitete nach seinem Studium fünf Jahre lang als Investmentbanker in London..

WDR 4 präsentiert im Literaturhaus:

Joe Bausch liest Thomas Krüger Solo für Opa

Wo steckt nur Margit? Eigentlich hatte Herbert Fröhlich vorgehabt, den Nachmittag über in seinem Lieblingssessel zu dösen und erst wieder aufzustehen, wenn seine Frau ihn zum Essen ruft. Stattdessen tobt plötzlich seine fünfjährige Enkelin durch die Zimmer und zerbricht das Geschirr. Herbert wächst über sich selbst hinaus und erfindet kurzerhand ein Oma-Suchspiel für seine Enkelin. Noch ahnt er nicht, wohin ihn das führen wird . . . Thomas Krüger, versierter Kinderbuchautor, hat hier eine witzige und tiefgründige Großeltern-Enkel-Geschichte verfasst, die an diesem Abend von Joe Bausch gelesen wird, der selbst Autor und langjähriger Gefängnisarzt und als „Pathologe“ im Kölner Tatort bekannt ist. Moderiert wird der Abend von der WDR-Moderatorin Cathrin Brackmann.

Mittwoch
6. November 2019
19 Uhr

(Einlass 18 Uhr)
Literaturhaus
Oberhausen
Marktstraße 146
Eintritt frei
(der Hut geht rum),
Anmeldung erforderlich



Freitag
8. November 2019
19 Uhr

(Einlass 18 Uhr)
Literaturhaus
Oberhausen
Marktstraße 146
Eintritt: 10 €
(ermäßigt 5 €)



Mittwoch
13. November 2019
19 Uhr

(Einlass 18 Uhr)
Literaturhaus
Oberhausen
Marktstraße 146
Eintritt frei
(der Hut geht rum),
Anmeldung erforderlich



Lesereihe „Oberhausen schreibt“

Hildegard Hugo Licht über der Schattenstadt

Die Oberhausener Fotografin und Autorin Hildegard Hugo, bekannt durch ihre Mitarbeit in der Kunstgalerie KIR, liest aus ihrem 2011 erschienen Erzählband „Licht über der Schattenstadt“. Zudem präsentiert sie unveröffentlichte Gedichte und weitere Erzählungen. In ihren Geschichten führt sie uns ein vielfarbiges Bild unserer Gegenwart vor Augen. Mit leichter Hand skizziert sie Menschen in Situationen, die uns sonderbar bekannt vorkommen..

Preview: Ralph Hammerthaler Ruhrroman

Ralph Hammerthaler – der Roman über das Ruhrgebiet entsteht. Und der Autor gibt einen ersten Einblick. Angefixt nennt er sich. Ralph Hammerthaler, Schriftsteller, in Berlin lebender Bayer, war im Auftrag des Literaturhauses Oberhausen 2017 als Straßenschreiber in Oberhausen tätig und schieb ein Buch über die Marktstraße. Seitdem lässt ihn die Region nicht mehr los. An diesem Abend präsentiert er erste Texte aus seinem Ruhrroman. Weitere Veranstaltungen in anderen Städten des Ruhrgebiets sollen folgen.

Lesereihe „Literatur und Medizin“ Jürgen Wilbert „Wörtlich betäubt – aphoristische Heil- und Pflegesätze“

Der literarische Schwerpunkt von Jürgen Wilbert liegt auf der kürzesten, bissigsten und schlagfertigsten ProsaGattung, dem Aphorismus. Aphorismen sind für ihn „Stolpersteine für landläufige Meinungen“. Sie sind zwar „kurz, aber nicht klein zu kriegen“. In der Medizin sind „landläufige Meinungen“ zwar ebenso wenig kleinzukriegen, aber darüber zu stolpern kann nicht schaden. Das aktuelle Programm hat Jürgen Wilbert speziell für unsere Lesereihe komponiert (u.a. aus den Publikationen: „Hirnbissiges“, Marburg 2006, „Aus der Redensart geschlagen“, Bochum 2014 und „Sinnbilder“ - mit Fotos von Rainald Hüwe, Düsseldorf 2019).

Freitag
22. November 2019
19 Uhr

(Einlass 18 Uhr)
Aula des Käthe-Kollwitz-
Berufskollegs
Richard-
Wagner-Allee 40
Eintritt frei

Mittwoch
27. November 2019
19 Uhr

(Einlass 18 Uhr)
Literaturhaus
Oberhausen
Marktstraße 146
Eintritt frei
(der Hut geht rum),
Anmeldung erforderlich



©Nils vom Lande

Freitag
6. Dezember 2019
19 Uhr

(Einlass 18 Uhr)
Literaturhaus
Oberhausen
Marktstraße 146
Eintritt: 10 €
(ermäßigt 5 €)



©Dirk Skibar

Lesereihe „Oberhausen schreibt“: Literaturpreis Junges Oberhausen 2019 – Lesung und Preisverleihung

Welcher Text hat den Preis der Jury gewonnen? Und welche Texte sind für den Publikumspreis nominiert? Unter den eingesandten Texten hat die Jury ihre Auswahl getroffen, und die jungen Autorinnen und Autoren stellen ihre Texte vor. So bietet der Abend einen Einblick in das literarische Schaffen junger Menschen in Oberhausen, es wird vorgelesen, geredet – und am Ende abgestimmt. Werden Freunde, Verwandte, Interessierte ihren Favoriten finden und unterstützen?



Lesereihe „Oberhausen schreibt“ Jan Kawelke . . . und der Zettelhaufen

Jan Kawelke schreibt für Magazine, Zeitungsblätter, für Geld und diesen Abend; auf Kladdenpapier, Kassenbons, in sein Telefon und auf Hauswände. All diese Fragmente hat er nun zusammen gesammelt und sitzt an diesem Abend in einem Zettelhaufen und erzählt, liest und rappt. Der junge Journalist moderiert bei WDR Cosmo die Musiksendung „Soundtrack“ und verantwortet mit seinem Partner Vassili Golod den Podcast „Machiavelli – Rap & Politik“

Franziska Hauser Die Gewitterschwimmerin

Die jüdische Familie Hirsch, deren Geschichte Franziska Hauser in dem Familienroman „Gewitterschwimmerin“ erzählt, gehört in der DDR zu den Privilegierten: Alfred und Adele Hirsch dürfen weite Auslandsreisen unternehmen und begegnen Berühmtheiten wie dem Dalai Lama. Doch darüber vernachlässigen sie die beiden Töchter Tamara und Dascha. Franziska Hauser sagt über die autobiographische Inspiration ihres Romans: „Entstanden ist die Idee aus der Frage, warum meine Mutter so ein Biest geworden war. Ich fing an, in der Vergangenheit zu wühlen . . . Es ist die Geschichte einer trotzigsten Familie, die sich nie anpassen wollte, es letztendlich aber doch getan hat.“ Eine Familie, deren Lebensziele nicht erst mit dem Niedergang der DDR gescheitert sind.

Das Literaturhaus dreht auf

Das reiche Programm an der Marktstraße 146 bietet mit dem „Frauensalon“ ein neues Format, präsentiert Joe Bauschs „Solo für Opa“ und den Gewinner des Preises „Junges Oberhausen“

Von Ralph Wilms WAZ, 16.10.2019

Im Verbund mit der Lit.Ruhr ist das Literaturhaus in der Vorwoche bereits kraftvoll ins letzte Quartal gestartet: Zu erleben war bei diesem kleinen Ausfallschritt des Zollverein-Festivals an Oberhausens Marktstraße 146 Hendrik Otremba, der 35-jährige Literat und Frontmann der Berliner Band „Messer“. Das klingt haarscharf nach der perfekten Überleitung zum Mittwoch, 23. Oktober, um 19 Uhr, denn dann startet unter dem duftigen Motto „Waschen, schneiden, lesen“ ein ganz neues Format im Literaturhaus.

„Frauensalon“ heißt diese Eigenkreation und verspricht an ihrem ersten Abend tatsächlich zu einer „haarigen“ Sache zu werden – so anspielungsreich und verspielt wie vor einigen Jahren die „Hair“-Ausstellung in der Ludwiggalerie. Für die Salon-Aktivistinnen ist Heinrich Heines Gedicht von der langmähigen „Loreley“ der Ausgangspunkt dieses verlockenden Programms. Es geht also um Frauenbilder und deren symbolträchtige Frisuren, darum „wie die Dauerwelle in unsere Stadt kam“ – und nicht zuletzt um die dralle „Concordia“ des Bildhauers Jörg Mazur, die längst nackig im Kreisverkehr tanzen sollte. Doch leider heißt es noch immer nicht mit Heine: „Die schönste Jungfrau sitzet / dort oben wunderbar“.

Deutschlands berühmtester Gefängnisarzt

Scharfgeschnittene Satire der allerdings abgründigen Art verspricht der Literaturhaus-Gast am Freitag, 25. Oktober: Alexander Schimmelbusch hat mit „Hochdeutschland“ den Roman zum Aufschwung der Rechts-Demagogie geschrieben. Sein „Held“, wenn man ihn so nennen will, ist ein saturierter Banker, der sich aus purer Langeweile an die Spitze einer populistischen Partei setzt. Die Bühnenfassung dieses vergiftet süßigen Romans war bei den Ruhrfestspielen vor vier Monaten als wogende Schaum-Schlacht zu erleben.

Man mag Schimmelbuschs Protagonisten dahin wünschen, wo Jo Bausch bis vor kurzem wirkte: Deutschlands bekanntester Gefängnisarzt – offiziell ein Leitender Regierungsmedizinalkurator im Ruhestand – präsentiert am Donnerstag, 31. Oktober, in einer Co-Veranstaltung mit WDR 4 keinen Krimi, son-



Schaumschläger: Eine Szene aus der Bühnenfassung von „Hochdeutschland“ nach dem Roman von Alexander Schimmelbusch.

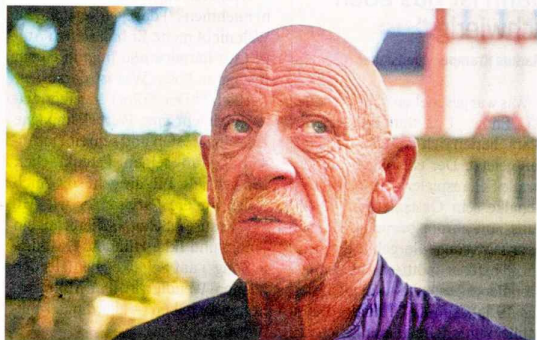
FOTO: GABRIELA NEEB / RUHRFESTSPIELE

dern das charmante „Solo für Opa“: Autor dieser witzigen Großeltern-Enkel-Geschichte ist der versierte Kinderbuchautor Thomas Krüger.

Die von den Literaturhäuslern liebevoll gepflegte Reihe „Oberhausen schreibt“ ist im letzten Quartal gleich mit drei Terminen präsent. Den Anfang übernimmt am Mittwoch, 6. November, Hildegard Hugo, kreativ nicht nur als Fotografin und engagierte Vize-Vorsitzende der Kunstinitiative Ruhr (KIR), sondern auch als Literatin. Mit „Licht über der Schattenstadt“ präsentiert sie Texte aus dem gleichnamigen Erzählband sowie bisher Unveröffentlichtes aus ihrer Feder. Mit leichter Hand skizziert Hildegard Hugo da-

bei Menschen in Situationen, die einem sonderbar bekannt vorkommen.

Als in Oberhausen Wohlbekannter darf Ralph Hammerthaler gelten, der „Marktstraßenschreiber“. Der 53-jährige Bayer aus Berlin liest als



Deutschlands berühmtester Gefängnisarzt Joe Bausch liest im Literaturhaus „Solo für Opa“.

FOTO: RALF ROTTMANN / FUNKE FOTO SERVICES

„Preview“ am Freitag, 8. November, erste Texte aus seinem Ruhrroman „Die fünfte Nacht“. Schließlich hat das Literaturhaus dieses Projekt erst möglich gemacht.

Jürgen Wilbert hat an der Spitze des Deutschen Aphorismus-

Archivs (DAPhA) in Hattingen die kleine Form zu einer Lebensaufgabe gemacht: Mit seinem eigens fürs Literaturhaus kreierten Programm „Wörtlich betäubt“ fügt sich der Pointenhagel des 74-Jährigen am Mittwoch, 13. November, famos in die Lesereihe „Literatur und Medizin“.

Ende November folgt dann der doppelte Tusch für junge Autoren aus Oberhausen: In der Aula des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs stellen am Freitag, 22. November, die Kandidaten für den erstmals ausgelobten Literaturpreis Junges Oberhausen ihre Texte vor, gefolgt von der Preisverleihung. Am Mittwoch, 27. November, folgt Jan Kawelke, der mit seinem Podcast „Machiavelli“ die Verbindung von Rap und Politik durchleuchtet. Im Literaturhaus liest und rappt der junge Journalist aus seinem „Zettelhausen“.

Zwischen zwei Jubiläumsjahren der deutschen Einheit liest schließlich am Freitag, 6. Dezember,

Franziska Hauser aus ihrem autobiografisch gefärbten Roman „Die Gewitterschwimmerin“. Die 44-jährige Berlinerin stammt aus einer Pankower Künstlerfamilie, die in der DDR zwischen Privileg und Aufgehören lavierte. Die studierte Bühnenbildnerin und Fotografin spricht von einer „trotzigen Familie, die sich nicht anpassen wollte, es aber doch gegeben hat“.

Haarsträubend? Mit dem Programm „Waschen, schneiden, lesen“ eröffnet der Frauensalon im Literaturhaus. Andy Warhols „Venus“ nach Botticelli stammte aus der verlockenden 2013er „Hair“-Ausstellung in der Ludwiggalerie.

FOTO: ANNE GOLD / LUDWIGGA-LERIE



Den Abend mit Joe Bausch gibt's nur als Gewinn

■ Schauplatz für die stets um 19 Uhr beginnenden Lesungen dieses Quartals ist das **Literaturhaus, Marktstraße 146**. Einlass ist jeweils um 18 Uhr. An den Mittwoch-Abenden gilt jeweils freier Eintritt; der Verein lässt einen Hut rumgehen.

■ Für die Freitag-Abende gilt nun ein einheitlicher Eintrittspreis von 10 Euro, ermäßigt 5 Euro. Erhältlich sind die **Karten gleich nebenan**, in der Weinlounge Le Baron, sowie bei der Buchhandlung Wiebus und in Schmachten-dorf bei Tabakwaren Brinkmann.

■ Etwas komplizierter wird's nur mit der Lesung des von WDR 4 co-präsentierten Joe Bausch: **Diese Karten gibt's nicht zu kaufen**, sondern nur bei WDR 4 zu gewinnen. Weitere Infos dazu in Kürze online auf literaturhaus-oberhausen.de